

## Worum es geht:

Menschen sorgen füreinander – jeden Tag.  
In Nachbarschaften, Familien, Vereinen  
und Initiativen.



### Kirche ist Teil dieses sorgenden Miteinanders.

Mit dem Programm Sorgende Gemeinschaften stärken die Evangelische Landeskirche in Baden und ihre Diakonie genau das: tragfähige Beziehungen, Beteiligung und Verantwortung im Ort, im Quartier.

## Sorgende Gemeinschaften sind kein fertiges Konzept.

Sie entstehen dort, wo Kirchengemeinden sich öffnen, zuhören und gemeinsam mit anderen ins Handeln kommen.



Jede Kirchengemeinde kann mit anderen eine Sorgende Gemeinschaft werden.

## Wir sind für Sie da:



**Ina Zebe**

Fachberatung  
ina.zebe@ekiba.de  
Tel.: 0721 9175-333,  
Mobil: 0151 22563117



**Ingrid Knöll-Herde**

Bereichsleitung  
ingrid.knoell-herde@ekiba.de  
Tel. 0721 9175-357

In Kooperation mit:

**Diakonie**   
Baden



ZENTRUM FÜR  
SEELSORGE  
EVANGELISCHE  
LANDESKIRCHE  
IN BADEN



[www.ekiba.de/  
sorgende-gemeinschaften](http://www.ekiba.de/sorgende-gemeinschaften)



Sorgende  
Gemeinschaften

# Sorgende Gemeinschaften

*Evangelische Landeskirche  
und Diakonie in Baden*

*Begegnung ermöglichen,  
Zusammenhalt stärken*

## Unsere Haltung:

Kirche gewinnt an Bedeutung, wenn sie zuhört, sich öffnet, vernetzt und einbringt.

Das Programm Sorgende Gemeinschaften steht für eine Kirche im Sozialraum: Nah bei den Menschen, offen für Veränderung und im Miteinander verbunden. Denn Kirche gewinnt an Bedeutung, wenn sie Raum gibt für das, was Menschen wirklich brauchen.

Hier hört mir jemand zu.

Ich bin willkommen – so wie ich bin.

Ich muss nicht alles allein schaffen.

Wir gestalten gemeinsam.

## Unterwegs in 7 Schritten

### 1. Hinschauen: Kirche mit anderen

Wir beginnen nicht mit Lösungen, sondern mit Zuhören. Was Menschen vor Ort bewegt, ist der Ausgangspunkt allen Handelns.

### 2. Haltung bewahren: Zusammenhalt fördern

Kirche und Diakonie stehen für gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sorgende Gemeinschaften entstehen aus dieser Entscheidung, diesem Auftrag heraus.

### 3. Menschen beteiligen

Engagement wächst, wenn Menschen mitgestalten dürfen. Ehrenamtliche, Nachbarschaft und Initiativen gehören dazu.

### 4. Kooperation eingehen

Kirche wirkt stärker im Verbund – so wirkt jeder und jede seelsorglich für andere. Gemeinsam mit Diakonie, Kommune und anderen entsteht tragfähige Sorge.

### 5. Struktur geben

Gute Ideen brauchen einfache Strukturen und den Support starker Partner, wie dem Evangelischen Oberkirchenrat und der Diakonie Baden. Das schafft Verlässlichkeit und entlastet Engagierte.

### 6. Unterstützung nutzen

Niemand muss diesen Weg allein gehen, auch dafür wandelt sich Kirche: Beratung, Konfliktklärung und Konzeptentwicklung unterstützen wirksam vor Ort.

### 7. Loslassen, wachsen, dranbleiben

Sorgende Gemeinschaften lassen los, wenn es nötig ist, und wachsen da, wo Altbewährtes und Neues zusammen wirksam werden – Schritt für Schritt.

## Was wir konkret anbieten:



### Beratung & Prozessbegleitung

Unterstützung bei Entwicklung, Orientierung und Umsetzung

### Konfliktklärung

Begleitung bei Spannungen, Rollenklärung und Verständigungsprozessen



### Konzeptentwicklung

Ideen in tragfähige, umsetzbare Konzepte übersetzen

### Vernetzung

Verbindung zu Diakonie, Kommune, Fachabteilungen und Förderstrukturen

